

inden konnte / nahm er einen
und ging drey oder 4. Mei-
Aber fand keinen einzigen.
rn Wäg / und er sahe unter
s welchem ein Bildniß ge-
nen Klauen und Hörnern.
Schub lang und breit / mit
en dieses Gevißes erschn
ischen gelägten Moos der
r Stein / Altsahr weise über
kleine Kohlen treugweise
hand unter Wägens sand /
äre / wie der vohrige / mit
Menschen / Spñhren / wo-
olchen Altsahr sich versam-
euer selbstn offerten. Er
wahren / abgenagere Kno-
eiche Knochen wahren von
re Weise gegessen hätten
nde mit ihren Pfoeren un-
hen durch einen Wald / da-
ge abgehauen wahren. In
aultörber mit Vast. Un-
daß es Einwohner gäbe
dien Merkmal von Ge-
en Stütze von Wahren
r. Häuten / womit solche
ihlig / daß diese Völker na-
appen sich lägeren.
rei / und in guten Grund
um sich zu wärmen / und
pman Mann tödte
ner mit seinen Gefellen
unden. Sie tödten

Hafen / Kephäner und andere Vogel / welche er wahr nicht nännet / jedoch in Hafen /
Mornägen sehr gemein zu seyn sager. Auch spricht er / daß sie 4. swarge Kephäner.
Büchse gefangen / und eiliche Zobein: Welchen Namen man liberal im Schwarze
Norden den Zobeischen Märtern gibet. Büchse.

Das den Dänen zuweilen schwähe Gedanken machte / wahr / daß sie
an dem Himmel dieses Landes sahen / welches sie an den Dänemarskischen
Himmel nicht so vihl verspühret hatten. Der Bericht: erzählet / daß den 27. Nov.
des Winter / Monahs am Himmel gar eigentlich drey Sonnen erschnen: 3 Sonnen.
Berichter auch / daß die Luft diser Gegend sehr dichte sey. Den 24. des folg. 24. Jan.
enden Jenner: seyn zwei Sonnen nicht weniger deutlich gesehen worden: 2 Sonnen.
Zwischen beyden disen Erscheinungen aber den 10. des Christ. Monahs / 10. Dec.
welcher ist der 20. unserer Schreib-Ähre um 8. Uhr des Abends ist ein
Mohn. Finsterniß eintgefallen. Und ist dise selbige Nacht zwei Grunde Mohn.
ung der Mohn mit einem gahr hellen Kreise umgezogen gewesen / in wel- Finsterniß.
chem ein Kreuz erschnen / der den Mohn gleich in 4. Theile geschnitten. Mohn im
des Luft. Besichte habe Zweifel: ohn den Dänen ihr Unglück und bey nahe weißen Kin-
nächlichen Untergang / welchen sie erleiden solten / (wie er vernähmen wird /) ge mit ei-
verhindiget. nem Kreuz.

Der Winter ward so sträng und grausam / daß man Eis fand in die Winters
und 30. Wertschuh dicke. Das Vihr und der Wein / bis auf den Stränge.
streuesten Spanischen / und den stärksten Brandwein / frohren in den Eis 360.
Gefäßenganz in Grunde. Die Kälte machte / daß die Kelfe zersprungen / Schub dick.
die Sonnen borsten / und das Vihr und der Wein als ein Eis bestehen blib /
hart / daß sie es mit Beilen zerlagen mußten / um selbiges zu smälgen und
eintken. Die Zimmern und Kupfferne Gefäße / in welchen man unver. Züern und
s zu Abend etwas Wasser vergessen hatte / wahren den andern Tag zer. Kupfferne
rochen und zerspalten so wele das Wasser gefrohren wahr. Dise hatte Zeit / Gefäße
wache der Metel nicht schonete / übersahe auch nicht die Menschen. Die vom Frost
die Dänen wurden krank / und mehrere sich die Krankheit mit der Kälte. gespalten.
Ein Bauchflus überfiel sie / und verlihs sie nicht eher / er hätte sie dan auffge. Dänen ster-
ben. Einer starb nach dem andern / und so dilt / daß zu Eingang des Merg. ben am
Monahs der Hauptmann gezwungen ward seiner Häuten wahrzunähmen. Bauchflus.
se Krankheit / an statt der Abnähmung / verstimmete sich bey angehemdem Munde.
Mundt faulen / also gahr / daß sie nichts essen konnten / als Brod in ge-
smot.